

Präsentation zu

## Aktuelle musikalische Ästhetiken des Widerstandes - Zwei Beispiele: Janelle Monáe - Baboon Show

Carl Schultz

### Warum könnte Ästhetik und warum könnte insbesondere Musik für Linke wichtig sein?

- Bloch (Prinzip Hoffnung): "Keine Kunst ist so sehr sozial bedingt wie die angeblich selbsttätig, gar mechanisch selbstgerechte Musik; es wimmelt in ihr von historischem Materialismus und eben vom historischen."
- "So beginnt Musik sehnsüchtig und bereits durchaus als Ruf ins Entbehrte".
- Marcuse: Der neue politische Protest "aktiviert in dieser Dimension gerade die organischen Momente: die humane Sinnlichkeit, die gegen das Diktat der repressiver Vernunft aufbegehrt und dadurch die sinnliche Gewalt der Imagination beschwört... Die rationale Umgestaltung der Welt könnte zu einer Wirklichkeit führen, die vom ästhetischen Sensorium des Mensch geführt wird."

•

# Time's up

## Kultur Janelle Monáe ist der progressivste Popstar unserer Zeit

Von Carolin Wiedemann

Die Grammy-Verleihung war dieses Jahr so politisch wie nie zuvor, hieß es überall, und das hatte man ihr zu verdanken: Janelle Monáe, 32. In einem schwarzen Smoking, bestückt mit bunten Blumen, trat sie auf die Bühne und sagte: «Denen, die es wagen, uns zum Schweigen zu bringen, entgegnen wir zwei Worte: Time's up. Wir sagen: Die Zeit ist vorbei für ungleiche Bezahlung, die Zeit ist vorbei für Diskriminierung, für Belästigung jeglicher Art, und die Zeit ist vorbei für Machtmissbrauch. Das passiert nicht nur in Hollywood, das passiert nicht nur in Washington. Es passiert genau hier, in unserer Branche.»

Am 27. April wird Janelle Monáes neues Album «Dirty Computer» erscheinen, das erste Album seit fünf Jahren, seit «The Electric Lady». Einen Trailer und die Musikvideos von zwei Single-Auskopplungen gibt es bereits im Netz zu sehen und die beweisen, was sich spätestens bei den Grammys andeutete: Dass Monáe der progressivste Popstar dieser Zeiten wird. Dass sie mit ihrem neuen Album Hits geschaffen hat, wie sie in ihrem Werk bislang fehlten, und dass diese Hits emanzipatorischer sind als alles andere, was sich in den Charts zu finden ließ.

Seit ihrer ersten EP «Metropolis» aus dem Jahr 2007 und dem folgenden Album «The ArchAndroid» geht es ihr um Geschichte und Gemeinschaft, Empowerment und Cyborgs, um Afrofuturismus und Science Fiction. Kritiker\_innen liebten sie von Anfang an, doch richtig bekannt wird sie erst jetzt: Der 33-Sekunden-Trailer zu «Dirty Computer» läuft in den USA seit Mitte Februar vor Filmvorführungen von «Black Panther». Die beiden Single-Auskopplungen «Django Jane» und «Make me feel» wurden innerhalb von drei Wochen auf YouTube schon ein paar Millionen Mal angeklickt.

**Ein gerapptes Manifest gegen Sexismus und Macker**  
Sie scheinen für die beiden Richtungen zu stehen, in die das Album geht: «Django Jane» ist wie eine rebellische Hymne, ein gerapptes Manifest gegen Sexismus und Macker im Allgemeinen («Hit the mute button, let the vagina have a monologue») und für Schwarze Frauen im Speziellen («Black girl magic, y'all can't stand it»). Sie fragt: «What's a wave, baby? This is a tsunami», ein Verweis auf die Unterteilung von Feminismus in First und Second Wave, und prophezeit: Der Feminismus wird das Bestehende hinwegfegen. Sie wendet sich gegen alle Herrschaftsverhältnisse, gegen Rassismus und Ausbeutung, singt von ihrer Herkunft aus der Arbeiterklasse und trägt im Video einen Smoking, ihre Uniform, wie sie sagt, mit der sie all diejenigen würdigt, die sich bei der Arbeit uniformieren müssen.



Auf allen Vieren krabbelt Janelle Monáe in dem Video zu «Make me feel» im Badeanzug zwischen bunten Beinen herum – und trotzdem objektivieren diese Bilder die Körper nicht.

## Der Feminismus wird das Bestehende hinwegfegen.

Ihr Smoking ist dabei auch immer die Entscheidung, sich nicht in die binäre Matrix zu fügen – im Lied heißt es: «Remember when they used to say I looked too mannish.»

Die zweite Single-Auskopplung greift diese Entscheidung auf und ist dabei musikalisch ganz anders als «Django Jane». «Make me feel» ist ein Disco-Hit mit einem Gitarrenriff, das an «Kiss» von Prince erinnert, und einem Video, das illustriert, um was es ihr hier geht: Darum, Freiheit und Begehren zu feiern. In einer extrem farbenfrohen Clubfantasie flirtet Monáe zwischen der Schauspielerin Tessa Thompson und einem Typen hin und her. In der Vergangenheit hat die Sängerin vermieden, sich sexuell zu positionieren, und Fragen nach ihren Vorlieben als zu privat abgewiesen, allgemein davon gesprochen, dass Liebe kein Geschlecht kenne, oder gesagt, sie begehre nur An-

droide. Gerade deshalb hat das Video im Internet für Aufruhr gesorgt: Das sei ein Bekenntnis! Schwarze bisexuelle Freude pur!

Und auch wenn Monáe in einem Badeanzug auf allen vieren zwischen mehreren bunten Beinen in Stiletto krabbelt, ähnlich wie St. Vincent in «New York», oder zwischen sechs Frauen in kurzen Hotpants tanzt, objektivieren diese Bilder die Körper nicht. Monáe ordnet sie unhöflich noch übergrifflig. Das Video ist nicht zum Vergnügen für Cis-Typen gemacht, hier tanzen die Frauen' nicht für sie, sondern für sich und Monáe. ●

Carolin Wiedemann schrieb in *ak mehrfach über die deutsche Asylpolitik und Proteste von Geflüchteten.*

Womit haben THE BABOON SHOW es verdient, auf dem Fanzine Ox-Cover zu landen? Mit einer Platte wie dieser! ...

Schon „The World Is Bigger Than You“ von 2016 kündigte an, dass diese Band auf dem Weg nach oben ist, hungrig danach, den Menschen von der Bühne herab einzuheizen, sie aufzupeitschen, musikalisch wie politisch, stehen die Schwed\*innen doch ohne jede Relativierung links, ganz links – aus tiefster Überzeugung und bisweilen, etwa was Kuba betrifft, so fest, dass man hier mit ihnen diskutieren muss – und das auch kann.

Mitte Februar erscheint nun „Radio Rebelde“, benannt nach dem kubanischen Radiosender, der 1958 unter Che Guevaras Kommando zu senden begann. Und diese Platte wird das enorme Mitreißpotenzial der Band um die hyperaktive Frontfrau Cecilia noch steigern, ja ich bin sicher, 2018 wird ein wichtiges Jahr für THE BABOON SHOW werden, denn in den letzten zwei, drei Jahren war gefühlt jede der explosiven Shows ein bisschen voller und größer als die davor – selbst wenn man jene als Opener von DIE TOTEN HOSEN nicht einbezieht.

---

#### ***Widerstand kann man untergliedern in***

- ... die Vision bzw. Realität eines sicheren Ortes
- ... die primären Angriffs- oder Kritikpunkten (“Signifikanten”)
- ... die gewählte Form für die Intervention (“Agitation” und “Propaganda”)
- Und entlang dieser drei Dimensionen sollen die beiden Hauptakteure vorgestellt werden.

---

#### ***Intervention: “Agitation und Propaganda”***

Janelle Monae: Cold war

- <https://www.youtube.com/watch?v=lqmORiHNtN4>

Baboon show: Same old story

- <https://www.youtube.com/watch?v=pcx-Qzjmm5A>

---

#### ***Gegenstände der Kritik (“Signifikanten”) und kollektive „Feste der Befreiung“***

Janelle Manoe: Tighrope

- <https://www.youtube.com/watch?v=pwnefUaKCbc>

Baboon show: Holiday

- <https://www.youtube.com/watch?v=bb8WQ2DZc4k>

---

### **Die Beschreibung des "sicheren Ortes" als Ausgangspunkt für Widerstand**

Janelle Monae: Django Jane

- <https://www.youtube.com/watch?v=mTjQq5rMIEY>

Baboon show: Radio rebelde

- <https://www.youtube.com/watch?v=r9lhoupFbKw>
- 

### **Mögliche Fragen**

- Was sind die Themen ihrer Kritik?
  - Was symbolisieren die MusikerIn als Personen?
  - In welchem sozialen Verhältnis stehen "Bands" zueinander?
  - Entsprechen die ästhetischen Formen der aktuellen gesellschaftlichen Situation und wenn ja welcher?
  - Gibt es bei allen Unterschieden Gemeinsamkeit(en) zwischen der Baboon Show und Janelle Monae und wenn ja, was wäre(n) diese?
  - Entsprechen sie einer zeitgemäßen linken Utopie und wenn ja, was wäre eine solche?
  - Warum ist die Ästhetik von Janelle Monae faktisch (gemessen an der Zugriffsrate) soviel wirkmächtiger und was könnten wir davon lernen?
- 

### **Ein Vergleich**

Janelle Monae	Baboon Show
Feministisch, antirassistisch, gegen männlichen Sexismus	Antikapitalistisch, soziale Unterdrückung, klassenorientiert
Gegen gesellschaftliche Kontrolle von Individualität	Gegen Ausbeutung, gegen Zeitkontrolle
Individualistisch	Kollektivistisch, Gleichheit
Weiblich-expressiv	Solidarisch, gegen individuelle Lösung
Kunstfigur als Überwindung von geschlechtlicher Identifizierung / Identitätspolitik	Weiblich-expressive und generell deutliche Körperlichkeit

---

### **Vergleichende Kritik**

Janelle Monae	Baboon Show
In der Orientierung fast ausschließlich individualistisch und auf individuelle Anstrengung bezogen	Kollektivistische Lösung gerät permanent in Konflikt mit der massiven individuellen weiblichen Expressivität der Lead Sängerin, diese Spannung macht die Gruppe interessant, aber irgendwie auch offen gegenüber klassischer Pop Musik

Die Kunstfigur transportiert hierarchische Sozialstrukturen und gerade extrem geregelte soziale Verhaltensweisen	Die "Flügel der Phantasie", die durch die neuen (biotechnischen) Produktivkräfte geöffnet wurden, werden eigentlich nicht ausgebreitet
In dieser Form reizt sie zu einer Verschmelzung von unvermittelten Utopien und gesellschaftliche Rebellion	